

Cécile ROUVIERE

Geige – gründet le Quatuor Garonne

Cécile Rouvière beginnt an der Musikhochschule von Aix-en-Provence mit dem Geigenstudium, bevor sie in die Klasse von R. Gendre in Versailles aufgenommen wird. Dort erhält sie den ersten Preis für Geige und einstimmig den Ehrenpreis für Kammermusik.

Im Anschluss daran wird sie in die Akademie des Pariser Orchesters aufgenommen, wo sie mit berühmten Solisten spielt und einstimmig mit Auszeichnungen geehrt wird. 1986 wird sie zum Mitglied des Orchestre National Bordeaux-Aquitaine und bildet sich parallel dazu bei Roland Daugareil fort.

Als leidenschaftliche Kammermusikerin ist Cécile Rouvière Mitglied sowohl des Euterpe-Quartetts als auch von mehreren Pariser Musikensembles, bevor sie zum Mitglied des Solistenensembles Bordeaux-Aquitaine unter der Leitung von P. Doukan und später Z. Vinnikov wird.

2001 wird sie zur Zweiten Solistin ernannt und gehört jetzt zusammen mit Stéphane Rougier, Tasso Adamopoulos und Etienne Péclard zum Bordeaux-Quartett.

Cécile Rouvière spielt auf einer italienischen Violine, die zum Teil vom Bologneser Geigenbauer Guidantus (1687-1760) gebaut wurde.